Von der Zeichnung übriggeblieben sind nur die beiden schwarzen Fleckchen, die im Apex zwischen Zackenlinie und Fleckenbinde zu stehen kommen und meist zusammengeflossen sind, ferner die Zeichnung des Wurzelfeldes, die sich bis zur Grenze des Discoidalfeldes erstreckt. Die Adern treten als feine schwarze Linien (wie bei den typischen Stücken) in dem einfärbig rotbraunen Felde hervor. Die Hinterflügel weisen eine reduzierte Zackenlinie vor dem Saume auf, die gut erkennbar ist, die Saumpunkte sind vorhanden, die Mittelbinde fehlt. Die Zeichnung im Wurzelfelde ist im gleichen Ausmaße wie am Vorderflügel vorhanden. Die Unterseite der Vorderflügel verhält sich bezüglich der Zeichnung wie die Oberseite. Apicalspitze gelb, Saumpunkte auf gelbem Grunde vorhanden, Wurzelfeld wie auf der Oberseite schwarz gezeichnet, sonst einfärbig rotbraun und zeichnungslos. Hinterflügelunterseite gelb mit schwarzen Saumpunkten und rotgelber Fleckenbinde vor der Mitte, diese jedoch ohne jede schwarze Zeichnung. Wurzelfeld einfärbig rotgelb verflossen, von gelb angelegten Adern fein durchzogen, die schwarze Zeichnung bis auf Reste reduziert. Diese Form erinnert sehr an *athalia* ab. *corythalia* Hb., wenn auch bei dieser das Wurzelfeld der Hinterflügel sehr verdunkelt ist.

Um jeden Zweifel über die Zugehörigkeit zu *trivia* zu zerstreuen, bemerke ich, daß sowohl Herr Prof. Dr. Rebel als auch Herr Fritz Wagner, welchen ich für ihre Bemühungen bestens danke, das Stück als zu *trivia* gehörig bezeichneten.

Soweit mir die Literatur über *trivia* zugänglich war, konnte ich eine Beschreibung der in Rede stehenden Form nicht ausfindig machen. Ich benenne sie daher ab. ***ardens*** Erf.

Patria: Aust. inf. Dürnstein a. d. Donau, 13. August 1922. Type 1 ♂ in meiner Sammlung.

Zur Kenntnis neotropischer Joppinen (Hymenoptera).

Von Embrik Strand, Berlin.

(Schluß.)

Die hier beschriebenen neuen Formen der Gattung *Joppa* lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1 Mesonotum rot oder gelb, nicht schwarz. 2
— Mesonotum schwarz. 12
2 Abdomen schwarz, höchstens am ersten Segment und die zwei Gastrocaelen heller gezeichnet. ***macrojoppaides*** m.
— Abdomen ausgedehnter hell gezeichnet. 3
3 Die Basalzelle der Vorderflügel ganz oder teilweise schwarz gefärbt. 4
— Die Basalzelle ohne schwarze Färbung. 6
4 Die Segmente II und III des Abdomens gelb mit je einem schwarzen basalen Längsfleck, ***ibaguensis*** m.

— Die Segmente II und III rot und einfarbig. 5
5 Die Flügel fast einfarbig dunkel angeraucht.
mellea Kr. var. *cornicornis* m.
— Die Flügel subhyalin mit dunkler Basalzelle, Flügelmal und Saumbinde. ***mellea*** Kr. var. *claripicta* m.
6 Flügelmal schwarz. 7
— Flügelmal gelb. 8
7 Die innere Grenzlinie der Saumbinde der Vorderflügel ist von der Flügelspitze reichlich so weit wie von der Areola entfernt, Basalglied der Antennen schwarz, auch unten, Segment IV am Hinterrande fast linienschmal blaß und an den Seiten verwischt rötlich. Scutellum nur seitwärts mit Andeutung von Längsstreifen. Körperlänge 11 mm.
vilcanotae m. var. *pata* m.
— Die innere Grenzlinie der Saumbinde der Vorderflügel ist von der Flügelspitze weniger weit als von der Areola entfernt, Basalglied der Antennen unten ein wenig heller, Segment IV ist am hinteren Viertel seiner Länge gelb und ebenso an den Seiten, Scutellum hat seitwärts ziemlich deutliche Längsstreifen. Körperlänge 13 mm.
vilcanotae m.
8 Segment III und folgende schwarz.
varipes v. *columbivia* m.
— Segment III nicht einfarbig schwarz. 9
9 Segment II mit winkelförmiger, nach hinten offener schwarzer Zeichnung. ***Vinjei*** m.
— Segment II mit einfacher schwarzer Basalquerbinde. 10
10 Die innere Grenzlinie der dunklen Saumbinde der Vorderflügel ist wurzelwärts konvex gebogen.
marcapatensis m.
— Diese Linie ist wurzelwärts konkav gebogen. 11
11 Metanotum schwarz gezeichnet. ***Aaseni*** m.
— Metanotum nicht schwarz gezeichnet. ***Surinamiae*** m.
12 Basalzelle der Vorderflügel schwarz.
antennator F. v. *pozuzonis* m.
— Basalzellen der Vorderflügel gelb. 13
13 Sämtliche Segmente des Abdomen mehr oder weniger schwarz gefärbt. 14
— Sämtliche Segmente des Abdomen schwarz gefärbt. 18
14 Metanotum einfärbig rot. ***nitidinotum*** m.
— Metanotum schwarz gezeichnet. 15
15 Flügelmal schwarz. 16
— Flügelmal gelb. 17
16 IV. Segment einfarbig schwarz, Scutellum mit schwarzem Basalpunktfleck. ***labraides*** m.
— IV. Segment nicht einfarbig schwarz, Scutellum mit schwarzem Mittelfleck. ***mea*** m.
17 Die schwarzen Zeichnungen der Segmente I—III verschwindend klein. ***xanthostigma*** Cam. v. *Cameroni* m.

— Die schwarzen Zeichnungen der Segmente I—III bilden größere Flecke oder Binden.
brasiliensis Sr. var. *Manchamayonis* m.
18 Die Segmente I—V gelb. ***barticana*** m.
— Höchstens drei Segmente sind gelb. 19
19 Flügelmal schwarz. 20
— Flügelmal gelb. 21
20 Segment II einfarbig rot. ***antennator*** F. v. *marcapatae* m.
— Segment II schwarz gezeichnet.
antennator F. v. *surinamicola m.*
21 Segment III mit schwarzer Querbinde.
variabilis Kr. v. *tolimae* m. (♀)
— Segment III ohne schwarze Querbinde.
variabilis Kr. v. *tolimae* m. (♂)

Nachtrag.

Joppa pleuralis Strand n. sp. mit zwei Varietäten.

Es liegen drei Exemplare vor, die jedenfalls die größte Ähnlichkeit mit *Eujoppa Kriechbaumeri* Szepl. haben, so daß ich sie anfangs für damit konspezifisch hielt, da sie aber die dieser Gattung charakterisierenden Merkmale nur annähernd zeigen und übrigens z. B. in der Form des Abdomens, unter sich etwas abweichend sind, so daß die in allen Fällen etwas geringfügigen und ineinander übergehenden Unterscheidungsmerkmale der Gattungen *Joppa* und *Eujoppa* ganz und gar ungenügend werden würden, wenn man die drei vorliegenden Formen für *Eujoppa* erklären würde, so finde ich es richtiger, die Tiere in *Joppa* zu lassen. Wegen der Ähnlichkeit mit *Eujoppa Kriechbaumeri* Szepl. halte ich es für unnötig, eine vollständige Beschreibung zu geben und beschränke mich darauf, die Unterschiede der drei Formen hervorzuheben:

a) *Joppa pleuralis* m. n. sp. Ein ♂ von Surinam. Femora I einfarbig gelb. Unter der Vorderflügelwurzel ein tiefschwarzer Querfleck. Die Segmente I—II rötlich bis gelb, die folgenden schwarz, aber III mit rötlichem Hinterrandquerfleck und rötlicher Seitenrandbinde. Fühler einfarbig schwarz. Die Coxen III schwarz.

b) var. *claripleuralis* m. n. var. Ein ♂ von Surinam. Die Pleuren einfarbig gelb. Die Femora I außen mit schwarzem Fleck. Die Segmente wie bei v. *pleuralis*, aber III ohne rötlichem Hinterrandfleck. Geiselglieder der Fühler unten gelb. Die Coxen III schwarz.

c) var. *aberratinu* sm. n. var. Ein ♀ von Corvica in Bolivien. Die Pleuren einfarbig gelb. Das Basalglied der Fühler ist unten gelb. Die Femora I nicht schwarz gefleckt. Die Segmente I—III gelb, II—III mit je einem kleinen schwarzen Basallängsfleck, die folgenden Segmente einfarbig schwarz. Die Coxen III gelb.

Also:

1 Das dritte Segment gelb mit nur einem ganz kleinen schwarzen Fleck. v. ***aberratinus*** m.
— Das dritte Segment größtenteils schwarz. 2
2 Mesopleuren mit schwarzem Fleck. ***pleuralis*** m.
— Mesopleuren ohne schwarzen Fleck. v. ***claripleuralis*** m.

Gen. ***Eujoppa*** Szepl.

Eujoppa acutipyga Strand n. sp.

Ein ♀ von Pozuzo, Peru, 800 m, Mai 1903 (Hoffmanns). Morphologisch stimmt die Art recht gut mit *Eujoppa Kriechbaumeri* Szepl überein. Körperlänge 15, Vorderflügellänge 12 mm. Flügel gelb, in der Basalzelle am lebhaftesten, Stigma und Rippen bräunlichgelb; Saumbinde schwarz, schmal, ihr Innenrand ist an der breitesten Stelle soweit von der Areola wie von der Flügelspitze entfernt und er bildet einen gleichmäßig gekrümmten Bogen, im Hinterflügel ist die Binde an der breitesten Stelle ein klein wenig schmäler als an der entsprechenden Stelle im Vorderflügel. Die Färbung ist schmutzig olivengelblich mit rötlichen bis bräunlichen verwischten und meistens ganz undeutlichen Flecken und folgenden schwarzen Partien: Scheitel (vorn nach unten bis zur Fühlerbasis, abgesehen von einer helleren inneren Orbitallinie, hinten bedeckt das Schwarz die oberen drei Viertel der Orbitae), das Ende der Mandibeln, Antennen (der Schaft ist unten ein wenig heller), die hinteren zwei Drittel des Mesonotums, eine Querbinde am Vorderrande des Mesonotums, Abdomen mit Ausnahme des ersten Segments (außerdem z. T. des zweiten, indem es jederseits an der Basis rot ist), die Knie und die ganzen Tarsen des dritten Beinpaares, die vier distalen Tarsenglieder des zweiten Beinpaares, das letzte Tarsenglied des ersten Paares. — Die Fühler 10 mm lang, Tibia und alle Tarsenglieder des dritten Paares nur 7·5 mm lang; die Verdickung der Fühler stark, gleichzeitig sind sie ebenda abgeflacht und am Ende scharf zugespitzt.

Eujoppa tertia Strand n. sp.

Ein ♀ von Surinam.

Ist jedenfalls mit *E. Kriechbaumeri* Szepl. nahe verwandt, aber die Färbung des Hinterleibes ist etwas anders: Segment I gelb, II rötlich gelb mit schwarzem Basalfleck oben, der etwa die Hälfte der Rückenfläche des Segments bedeckt, III ist gelb mit ebensolchem Fleck, der zwei Drittel der Rückenfläche bedeckt und auch auf die Seiten des Segmentes heruntergreift, die folgenden Segmente sind schwarz mit schwachem bläulichem Glanz, das IV. mit linienschmal gelbem Hinterrande oben, die ganze Bauchseite ist gelb, hinten allerdings durch bräunliche Beimischung etwas schmutzig gelb. Femora weicht von *E. Kriechbaumeri* ab, daß die Hintercoxen an beiden Enden gelblich sind, die Vorder- und Mittelcoxen einfarbig gelb sind (daß nur am dritten Paar das Enddrittel der Femora und Basis der Tibien schwarz sind,

stimmt vielleicht mit *E. Kriechbaumeri* überein), daß alle fünf Glieder der Tarsen III schwarz sind, abgesehen davon, daß das proximale einen ganz schmalen gelblichen Basalring erkennen läßt und daß die Basalzelle der Vorderflügel gelb ist.

Körperlänge 14 mm, Flügellänge 11 mm, Fühlerlänge 10 mm.

Aufruf!

Die Münchener Entomologische Gesellschaft beabsichtigt, die von ihr schon vor 15 Jahren in Angriff genommene **Schmetterlingsfauna Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen** neu zu bearbeiten. Mit der Drucklegung soll womöglich gegen Ende des Jahres begonnen werden. Das zu behandelnde Gebiet soll ganz Südbayern bis zur Donau, jedoch mit Ausschluß der von Schmid — Metschl — Sälzl — behandelten Fauna des Regensburger Gebietes, dann die angrenzenden Salzburger, Tiroler und Vorarlberger Kalkalpen von der Salzach bis zum Bodensee und Rhein umfassen. Es zählt zum Teil zu den bevorzugtesten Reisezielen auswärtiger Sammler. Die Verarbeitung lediglich des von den einheimischen Sammlern zusammengebrachten Materials würde deshalb nur ein unvollständiges Bild geben, wenn dem Unternehmen nicht auch die tatkräftige Unterstützung auswärtiger Sammler zuteil würde.

Daher ergeht an alle Leser dieser Zeitschrift die dringende Bitte, ihre Sammelerfahrungen über Groß- und Kleinschmetterlinge aus dem zu behandelnden Gebiete spätestens etwa bis Mitte September l. J. dem Schriftführer unserer Gesellschaft Ernst Pfeiffer in München, Herzogspitalstraße 6, schriftlich mitzuteilen. Erwünscht sind vor allem genaue Angaben über Fundort (im Gebirge Höhenangabe) und -zeit von Raupen und Faltern, bemerkenswertere Abweichungen (Aberrationen), dann biologische Angaben, soweit sie nicht schon bekannt sind.

Die Leser dieses Aufrufs werden gebeten, auch in Kreisen befreundeter Sammler, die nicht selbst Leser dieser Zeitschrift sind, für die Unterstützung dieses Unternehmens zu werben.

Die Verwertung der übermittelten Angaben erfolgt selbstverständlich unter Angabe des Verfassers.

Für alle Beiträge im Voraus herzlichen Dank.

Münchener Entomologische Gesellschaft.

Neue Adresse: Meine Adresse ist nicht mehr Berlin oder Kristiania, sondern **Riga** (Lettland), Puskina bulvars 9.

Embrik Strand, Professor der Zoologie,
Direktor des Systematisch-zoologischen Institutes der Universität Riga.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Hoffmann u. Kloss: „Die Schmetterlinge Steiermarks"

VII. Teil. — Nolidae—Hepialidae. — Öst. Kronen 13.500.

Die früher erschienenen Teile I—VI sind in beschränkter Zahl zum Preise von zusammen öst. Kronen 170.000.—, die Teile I, III, IV und V auch einzeln erhältlich. Teil II und VI vergriffen! — **Porto besonders.**

Bestellungen sind zu richten an

FRITZ WAGNER, Wien XVIII., Haizingergasse 4.

Eigentümer: Oesterr. Entomologen-Verein in Wien. — Schriftleiter: Fritz Wagner, Wien XVIII., Haizingergasse 4. — Druck von Wilhelm Trentler, Hainfeld, N.-Oe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Zur Kenntnis neotropischer Joppinen (Hymenoptera). Schluss. 56-60